

TGO 1 : DJK Ludwigshafen 8 : 0**Vorrundenerster mit überragender Leistung**

Beim letzten Heimspiel der Vorrunde knüpfte man in allen Spielen an die Form gegen Zahlbach an und kam zu einem nicht erwarteten Sieg in der Größenordnung.

Matthias Hofmann und Martin Preuß harmonieren immer mehr in ihrem Doppel und eröffneten mit ihrem 21:18/21:7 die Punktejagd.

Philipp Sauer und Fabian Schinz drehten in ihrem Spiel mit 21:8/21:17 das Ergebnis im zweiten Doppel fast um.

Melanie Schuch und Stephie Litkie verloren den ersten Satz äußerst knapp mit 19:21. Im zweiten Satz stellte man im Spielsystem etwas um. Damit und auch mit dem beherzteren Auftreten gelang der Satzausgleich. Im finalen Durchgang wurde dann der Siegpunkt erreicht.

Matthias Hofmann und sein Gegenspieler schenken sich in den beiden ersten Sätzen nichts und so kam es zu sehenswerten und langen Ballpassagen. Die Ergebnisse mit 19:21 und 21:19 erforderten damit einen Entscheidungssatz, den Matthias Hofmann für sich entscheiden konnte.

Philipp Sauer erspielte sich in seinem Einzel mit einer ruhigen und taktisch klug gespielten Art einen Zweisatzsieg gegen seinen Dauergegner.

Fabian Schinz kontrollierte seine beiden Sätze und zeigte damit seinem Gegner, dass immer mit ihm zu rechnen ist.

Melanie Schuch und Martin Preuß deuteten in ihrem Mixed, von Beginn an an, dass sie an diesem Abend gewillt waren, um jeden Punkt zu kämpfen. Ein eindeutiger Zweisatzsieg war die Folge.

Stephie Litkie merkte man an, dass auch sie ihr Einzel gewinnen wollte, nachdem sie den ersten Satz erst in der Verlängerung mit 20:22 verlor. Mit einem klaren Satzgewinn musste man dann in den alles entscheidenden Satz. Hier zeigten beide Damen noch einmal alles und nach langen aufreibenden Clears und Drops verließ Stephie unter dem Jubel der restlichen Spieler und der in der Halle anwesenden Fans das Spielfeld.

Als „MVP“ darf sich an diesem Abend die Mannschaft feiern lassen.

Beim Blick auf die Tabelle kann man sich die Tabelle als erster - aber Sätze besser - mit Worms2 teilen.

Nach einem kurzen Intermezzo zur Weihnachtszeit sollte man sich im Jubiläumsjahr in der Rückrunde genauso gut präsentieren.